

OP-Sicherheits-Checkliste

modifiziert nach der World Health Organization

1 Sign In vor Einleitung des Anästhesieverfahrens

- Identität des Patienten
- Operationsart und Stelle
- Markierung der OP-Stelle (wenn erforderlich)
- Operationseinwilligung
- Antibiotika – Prophylaxe (nötig und erhalten)
- Risiko des Blutverlustes
- Schwierigkeiten zu erwarten
- Besonderes Equipment erforderlich
- Besondere Hygienemaßnahmen erforderlich
- Nötiges Equipment überprüft und einsatzbereit
- Anästhesieeinwilligung
- Schwieriger Atemweg / Aspirationsrisiko
- Allergien
- Allgemeiner Anästhesiecheck
- Monitoring angelegt und funktionsfähig
- (EKG, Pulsoximetrie, Blutdruck)
- Offene Fragen

Ergänzungen und Anpassungen an lokale Gegebenheiten sind erwünscht und notwendig.

Österreichische Version entwickelt und empfohlen von **Plattform Patientensicherheit ANetPAS** (www.plattform-patientensicherheit.at) und **Berufsverband Österreichischer Chirurgen** (www.boec.at)

Based on WHO Surgical Safety Checklist ©World Health Organization 2009. All rights reserved.

2 Team Time Out vor Beginn des Eingriffs

Der Checklisten-Koordinator stellt sich selbst und die Team-Mitglieder namentlich und mit ihrer Funktion vor. Kennen sich alle Anwesenden und ist kein neues Teammitglied anwesend, genügt es, diese Tatsache festzustellen.

Bevor der Eingriff begonnen wird, werden folgende Punkte – für alle Anwesenden hörbar – vom Checklisten-Koordinator abgefragt und vom dafür Zuständigen beantwortet:

- Patientenidentität
- Art der Operation, Operationsstelle und Operationsseite
- Sind kritische Situationen zu erwarten? (Frage an alle)
- Blutkonserven bestellt / vorhanden
- Offene Fragen

Patientenetikett

3 Sign Out vor Eingriffsende

Der Checklisten-Koordinator führt folgende Abfragen durch:

- Welcher Eingriff wurde durchgeführt?
- Tücher und Instrumente komplett?
- Gewebeproben korrekt beschriftet?
- Probleme mit verwendeten Instrumenten oder Geräten?
- Informationen für die postoperative Betreuung des Patienten (Schmerztherapie, Verband, Drainagen, Verbote)
- gibt es noch Fragen / Unklarheiten?

A.M.I.
Agency for Medical Innovations

BRAUN
SHARING EXPERTISE

prevena™

Strattice™
RECONSTRUCTIVE TISSUE MATRIX

vac.therapy™
KCI Healing by design

ETHICON
a Johnson & Johnson company

ERBE
Perfektion, die dem Menschen dient

TachoSil™



OP-Sicherheits-Checkliste

modifiziert nach Vorlage der World Health Organization

OP-Sicherheits-Checkliste – Austria

Die österreichische Version der „Surgical Safety Checklist“ der WHO. Entwickelt und empfohlen von der Österreichischen Plattform für Patientensicherheit und dem Berufsverband Österreichischer Chirurgen.

Die „World Alliance for Patient Safety“ der WHO hat in ihrer seit Jänner 2007 laufenden Kampagne „Safe surgery saves lives“ die Anwendung der „Surgical Safety Checklist“ empfohlen.

Die korrekte Anwendung der Surgical Safety Checklist im Rahmen der OP-Vorbereitung hat zu erhöhter Patientensicherheit geführt. Dadurch wurde eine Verminderung von mehr als 30% bei Seitenverwechslungen, chirurgischen Infektionen, perioperativen Komplikationen und Todesfällen erreicht.

Die Ergebnisse wurden im Jänner 2009 im New England Journal of Medicine publiziert: *A Surgical Safety Checklist to Reduce Morbidity and Mortality in a Global Population* (N Engl J Med 2009;360:491–9).

Die Arbeit ist unter verschiedenen links im Internet frei abrufbar:

<http://www.safesurg.org/pilot-study.html> oder

<http://content.nejm.org/cgi/content/full/NEJMs0810119>

Durch die korrekte Anwendung der Checkliste ist garantiert, dass alle sicherheitsrelevanten Informationen immer aktiv abgefragt werden und somit nicht vergessen werden können und allen Beteiligten bekannt sind.

Weiters führte das dreiteilige Briefingverfahren zu verbesserter Kommunikation und Teamarbeit.

Zusätzlich wurden alle Verbesserungen erreicht ohne massive Kosten zu verursachen oder unerfüllbare Zeitrressourcen zu benötigen.

Allgemeine Hinweise

Das Ziel der Checkliste ist die Sicherheit des Patienten im Rahmen von operativen Eingriffen zu erhöhen und alle Beteiligten anzuhalten, aktiv ihre berufsspezifischen Sicherheitsaspekte zu überdenken.

Die Checkliste ist sehr allgemein und kurz gehalten und soll an die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse angepasst bzw. erweitert werden. Dabei ist jedoch zu bedenken, dass ein Überladen der Checkliste kontraproduktiv ist.

Die Checkliste kommt bei allen Eingriffen an Patienten zum Einsatz und richtet sich an alle daran beteiligten Berufsgruppen, die als OP-Team bezeichnet werden. (Operateure, Anästhesie, Pflege, Technisches Personal und andere im OP tätige Berufsgruppen)

Jede der genannten Berufsgruppen spielt eine wichtige Rolle um Sicherheit und Erfolg des Eingriffes zu gewährleisten.

Dieses Schriftstück stellt die OP-Sicherheits-Checkliste-Austria mit Empfehlungen zur Implementierung vor.

Die vorgegebene Checkliste inklusive des Briefingverfahrens kann an die jeweiligen Rahmenbedingungen adaptiert und bei Bedarf erweitert werden. Schulung und Training sind wesentliche Voraussetzungen für das erfolgreiche Arbeiten mit Checklisten im Team.

Die Checkliste besteht aus 3 Teilen:

SIGN IN

vor Einleitung des Anästhesieverfahrens

Team Time Out

nach Einleitung des Anästhesieverfahrens, vor Beginn des Eingriffes

SIGN OUT

unmittelbar bei Ende des Eingriffes

Wie soll es gemacht werden?

Generell ist für die Durchführung des Briefingverfahrens seitens der Abteilungsleitung eine verantwortliche Person (z. B. Operateur) zu definieren. Dieses Teammitglied ist für das Abarbeiten der Checkliste verantwortlich, die Durchführung kann an jedes andere Teammitglied delegiert werden.

Je nach Abteilungsmöglichkeiten wird **EINE** Person zum sogenannten Checklisten-Koordinator bestimmt.



Berufsverband
Österreichischer
Chirurgen

Plattform
Patientensicherheit



Essentiell für den Erfolg der Briefingmaßnahmen ist das korrekte Abarbeiten der einzelnen Punkte der Checkliste und verbale Bestätigung durch die jeweils Zuständigen. Dadurch ist sichergestellt, dass alle Schlüsselaktivitäten durchgeführt wurden.

Bei sich ergebenden Unklarheiten oder Fragen, entscheidet man gemeinsam, wie darauf reagiert wird.

Medizinisch letztverantwortlich sind Operateur bzw. Anästhesie.

Empfehlung

Am Ende des Eingriffes bestätigt der/die Verantwortliche das korrekte Abarbeiten der Checkliste durch Unterschrift am entsprechenden Protokoll.

„SIGN IN“

vor Einleitung des Anästhesieverfahrens

Folgende Punkte müssen durch das OP-Team geklärt sein und dem Checklisten-Koordinator verbal bestätigt werden:

- Identität des Patienten
- Operationsart und Stelle
- Markierung der OP-Stelle (wenn erforderlich)
- Operationseinswilligung
- Antibiotika – Prophylaxe (nötig und erhalten)
- Risiko des Blutverlustes
- Schwierigkeiten zu erwarten
- Besonderes Equipment erforderlich
- Besondere Hygienemaßnahmen erforderlich
- Nötiges Equipment überprüft und einsatzbereit
- Anästhesieeinwilligung
- Schwieriger Atemweg / Aspirationsrisiko
- Allergien
- Allgemeiner Anästhesiecheck
- Monitoring angelegt und funktionsfähig (EKG, Pulsoximetrie, Blutdruck)
- Offene Fragen

„Team Time Out“

nach Einleitung des Anästhesieverfahrens und vor Beginn des Eingriffes

Der Checklisten-Koordinator stellt sich selbst und die Team-Mitglieder namentlich und mit ihrer Funktion vor. Kennen sich alle Anwesenden und ist kein neues Teammitglied anwesend, genügt es, diese Tatsache festzustellen.

Bevor der Eingriff begonnen wird, werden folgende Punkte – für alle Anwesenden hörbar – vom Checklisten-Koordinator abgefragt und vom dafür Zuständigen beantwortet:

- Patientenidentität
- Art der Operation, Operationsstelle und Operationsseite
- Sind kritische Punkte zu erwarten? (Frage an alle)
- Blutkonserven bestellt / vorhanden
- Offene Fragen

„SIGN OUT“

unmittelbar bei Ende des Eingriffes

Der Checklisten-Koordinator führt folgende Abfragen durch:

- Welcher Eingriff wurde durchgeführt?
- Tücher und Instrumente komplett?
- Gewebeproben korrekt beschriftet?
- Probleme mit verwendeten Instrumenten oder Geräten?
- Informationen für die postoperative Betreuung des Patienten (Schmerztherapie, Verband, Drainagen, Verbote)
- gibt es noch Fragen / Unklarheiten?